

WP 2.2.17

Hilfe aus Hagen sichert Bildung in Afrika

Georg-Kraus-Stiftung engagiert sich für ein Schulgebäude im Südwesten von Kamerun

Hagen. Wasser läuft durchs Dach, Wände sind eingestürzt, Schüler lernen im Stehen, da Möbel fehlen. Zwei der drei Lehrer arbeiten ohne Gehalt. Schulalltag im 2200-Seelen-Ort Aloum I im Südwesten Kameruns. Die „École Publique Prince d'Aloum“ ist eine vergessene Grundschule, an die sich der Staat zuletzt vor fast 40 Jahren erinnert hat. Jetzt ist endlich eine Renovierung in Sicht: Die Hagener Georg-Kraus-Stiftung (GKS) wird 2017 helfen, das Gebäude zu sanieren.

Elterninitiative unterstützt Lehrer

Rund um die Provinzhauptstadt Ebolowa ist die Armut zu Hause. Schwache Infrastruktur, kein Strom, kein sauberes Trinkwasser. Die rund



Mit Hilfe der Georg-Kraus-Stiftung soll dieses Gebäude in Kamerun wieder in eine nutzbare Schule verwandelt werden.

FOTO: GEORG KRAUS STIFTUNG

250 Schüler in Aloum I sind Verzicht gewohnt. Ihre einzige Zukunftschance ist Bildung. Die findet in einer Schulruine, ohne sanitäre Einrichtungen und Mobiliar, statt. Eine Elterninitiative übernimmt die

Unterstützung von zwei der drei Lehrer, mehr ist nicht möglich. Das ändert sich nun: Mithilfe der GKS wird die „Citizen Service Corps e.V. (CSC)“ die Grundschule renovieren. Die Vereinsmitglieder können

nicht wegschauen, wenn Kinder in solchen Bedingungen die Schule besuchen. Genauso geht es der GKS: „Für uns ist der Schulweg der beste Weg aus der Armut. Deshalb müssen wir ein funktionierendes Umfeld für den Unterricht schaffen“, betont GKS-Vorstand Erich G. Fritz. Die Kooperationspartner werden das Dach erneuern, Wände einziehen und einen Betonboden gießen – bisher stehen oder sitzen die Schüler auf Asche. Bereits 2016 hatte die GKS Möbel angeschafft, die nach der Renovierung aufgestellt werden sollen. Darüber hinaus beteiligt sich die Stiftung am Aufbau der Kanalisation und des Abwassersystems, um Überschwemmungen während der Regenzeit entgegenzuwirken.